

GEMEINSAM

Monatsspruch März 2021

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Lukas 19,40



Einführung Pfarrerin Anne Simon
mit gute Wünschen und viel festlicher Musik

Seite 8



Remscheid leuchtete hell
Laternenaktion 2020 zu St. Martin

Seite 9



Eine Kirche ohne Besucher?
mit Kamera, Mischpult und Laptop geht's online

Seite 17



Gemeindezentrum Siepen
Ein schwieriges Kapitel ist nun abgeschlossen

Seite 25

Gelegenheit macht Liebe

Es geschah an einem trüben Sonntag im Advent des vergangenen Jahres. Immer wieder neue Regenschauer hatten meinen Mann und mich von einem Spaziergang abgehalten. Und so waren wir an diesem düsteren Nachmittag kurz davor, auf dem Sofa einzunicken.

Da schreckte uns plötzlich die Haustürklingel auf.

Es waren unsere Nachbarinnen. Sie baten uns, uns warm anzuziehen und für ein paar Minuten nach draußen zu kommen. Dort überraschten sie uns mit einem adventlichen Ständchen. Alle AHA-Regeln vorbildlich befolgend sangen sie Weihnachtslieder für uns.

Jetzt in dieser Zeit seien ja keine Adventsfeiern und

Gottesdienste möglich, sagten sie. Da hätten sie gedacht, dass wir uns vielleicht über ein paar Lieder freuen würden. Mit dieser Vermutung hatten sie voll ins Schwarze getroffen. Wir freuten uns wirklich sehr.

Während des letzten Liedes fing es dann mal wieder an zu regnen. Ich jedoch fühlte mich eher so, als sei gerade die Sonne aufgegangen. Wenige Augenblicke nur hatte dieses Überraschungsständchen gedauert. Doch das hatte schon genügt. Ein trister Regentag unter dem Vorzeichen von Corona war verwandelt worden in einen fröhlichen Adventssonntag – voller Licht und Wärme.

Der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard hat einmal gesagt: „Die Welt, so mangelhaft sie auch ist, ist dennoch schön und reich, denn sie besteht aus lauter Gelegenheiten zur Liebe.“

Unsere Nachbarinnen hatten eine der vielen „Gelegenheiten zur Liebe“ ergriffen. Mitten in der Krise erlebten wir so, dass die Welt schön und reich an Möglichkeiten zu Gutem ist. Herzlichkeit und menschliche Nähe, trotz Abstandsgebot, hatten es hell werden lassen.

Ob es in meinem Leben heller oder dunkler wird, liegt demnach auch an mir.

Diese Welt und die Menschen in ihr werden niemals vollkommen sein. Es wird immer etwas geben, was mich traurig oder wütend macht. Auch ohne Corona werde ich auf

manches verzichten müssen, werde mitunter enttäuscht sein von anderen Menschen. Und werde selbst auch anderen etliches schuldig bleiben. Das Leben, es hält sich eben nicht an mein persönliches Drehbuch. Die entscheidende Frage ist daher, wie ich darauf reagiere.

Lasse ich mich verführen zur Schwarzmalerei und zur Lust am Untergang? Fixiere ich meinen Blick auf alles Negative? Lasse ich mich hinreißen zu unangemessener Kritik? Ätze und hetze ich gegen andere Menschen? Spiele ich denen in die Hände, die nur ein Alibi für Gewalt und Zerstörung suchen?

Oder ergreife ich die „Gelegenheiten zur Liebe“? Bewahre ich mir einen Blick für das Schöne? Lasse ich Positives gelten? Gehe ich respektvoll mit anderen um? Übernehme ich Verantwortung und trage dazu bei, dass sich etwas zum Guten hin verändert?

Oft braucht es ja gar nicht viel, damit es heller wird, wie das Ständchen unserer Nachbarinnen zeigt. Wache Sinne, ein offenes Herz, etwas Kreativität und Phantasie sowie ein wenig Mut, den ersten Schritt zu tun. Damit wird es niemals dunkel werden.

Denn, „Wer seine Schwester und seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht.“

(1. Johannesbrief 2,10 b)

Ihre Pfarrerin
Sonja Spenner-Feistauer

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Ihnen allen ein frohes und gesundes neues Jahr 2021! Kann man das noch wünschen ab 1. März, wenn Sie es



lesen? Laut Knigge ist es nur bis ca. Mitte Januar „gutes Benehmen“. ABER ich meine in diesen ver-

rückten Zeiten wird manches aus den Angeln gehoben, warum nicht auch dies. Denn in diesen Zeiten ist nichts mehr normal. Wir werden auf unsere Grundwerte zurückgeworfen, Gesundheit, Überleben (Finanzielle Not), Glauben, unser soziales Miteinander. Vor allen Dingen

bei letzterem sind wirklich wir alle betroffen, vom Kleinkind bis zum Senior, vom Angestellten bis Selbständigen, krank oder gesund – es ist absolut egal. Wir leben auf Abstand und gleichzeitig sehen wir uns nach Nähe. Aber was ist Nähe? Beschränkt sich Nähe nur auf eine Umarmung oder ein gemeinsames Gespräch eng beieinandersitzend im Café? – Oder ist es jetzt an der Zeit Nähe anders zu definieren? Ich denke, gutes zuhören bei Telefonaten entweder mit oder ohne Bild, Jemandem auf Abstand eine Freude machen – dies bedeutet genau hinschauen, was braucht mein Gegenüber. Schnell – schnell – geht nicht mehr, oberflächliche Kon-

takte sind schwierig. Jetzt ist genaues Hinsehen und Hinhören gefragt, wer benötigt Unterstützung und traut sich nicht, etwas zu sagen. Ja unsere Gesellschaft, unser Miteinander ist im Wandel auch bei uns hier in der Gemeinde. Gehen wir die Herausforderungen im Vertrauen auf Jesus Christus gemeinsam an! In diesem Sinne viel Freude beim Lesen. Trotz oder wegen aller Einschränkungen passiert doch ganz viel, was nicht auf den ersten Blick so sichtbar ist.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Kerstin Ruf



Einige Artikel enthalten auch QR-Codes. Das Auslesen der Information ist kinderleicht. Sie rufen die App an Ihrem Smartphone auf, die Kamera wird ein-

geschaltet und Sie „fotografieren“ das Quadrat ab. Im Display erscheint sofort die versteckte Information.

Kontoverbindungen

Gesamtverband Ev. Kirchengemeinden RS

IBAN: DE26 3405 0000 0000 0002 32

BIC: WELADEDXXX (SSK Remscheid)

Bei Überweisungen immer Auferstehungs-Kirchengemeinde und Verwendungszweck angeben z.B. Jugendarbeit, Kitas oder Konfirmandenarbeit etc.

Förderverein Lutherkirche:

IBAN: DE78 3405 0000 0012 1052 84

Stadtsparkasse Remscheid

Spendenkonto für unsere Partnerschaften im südlichen Afrika:

Babyheim INKULULEKO:

Children Care Project e.V.

Nils Brüninghaus

Stadtsparkasse Remscheid

IBAN: DE13 3405 0000 0000 9860 83

BIC: WELADEDXXX

Partnerschaftsarbeit Leonardville:

Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde

Sparkasse Remscheid

IBAN: DE26 3405 0000 0000 0002 32

Verwendungszweck: „Leonardville“

Unterstützung der Familie Rene Auras und ihre Arbeit in den Townships von Kapstadt:

WEC International e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE34 5019 0000 0004 1320 09

BIC: FFFV DE FF

Verwendungszweck: „Spende Familie Auras“

Unterstützung für die Projekte im Pollsmoor Großgefängnis und das Busprojekt:

WEC International e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE34 5019 0000 0004 1320 09

BIC: FFFV DE FF

Verwendungszweck „New Beginnings-Gefängnisdienst“ oder „New Beginnings-Busprojekt“

Andacht, Editorial, Spendenkonto 2, 3

Abschied in den Ruhestand

Regine Henning 07

Peter Herbst 04

Hannelore Schottler 04

Feste / Feiern / Veranstaltungen

Advents- und Weihnachtshaus Esche 09

Aktionen zu Advent und Weihnachten 11

Bischof Nikolaus 10

Laternenaktion 2020 09

Freizeiten

Seniorenfreizeit 2021 24

Gottesdienste / Andachten

Andacht to go, Liedandachten 16

Einführungsgottesdienst von

Parrerinnen Anne Simon 08

Information von der

Adolf-Clarenbach Kgm 17

kein Gottesdienstplan März - Mai 16

Kirche ohne Besucher? 17

Kindergottesdienste online

„Bibelentdecker auf Tour“ 18

Kinder und Jugend

Katechumenen- und

Konfirmandenkurse 2021/22 18

Kinder- und Jugendseiten 11, 14, 18, 26

Wir sehen und wir hören uns 24

Kindertagesstätten

Advent, Advent, die Zeit, die rennt 10

Happy New Year 12

Neues von den Spürnasen 12

Mitarbeiterschaft

40jähriges Dienstjubiläum 05

Neu: Peter Ulrich 05

Neue Leitung Johannes-Nest 07

Musikalisches

Musik. Programm 22

Musik. Angebote zum Mit-Singen und-

Hören 23

Musik zur Coronazeit (Orgel-CD) 24

Offenes Singen - online 23

Nachruf

Regina Dörken 06

Ostern - Pfingsten

Karfreitag 14

Ostergeschichte 15

Pfingsten 32

Ökumene

Fastenaktion „Spielraum“ 27

3. Ökum. Kirchentag 27

Namibia - Leonardville 21

Südafrika - Babyheim Inkululeko 20, 21

Südafrika - Kapstadt 19

Presbyterium

Vielen Dank 14

Verschiedenes

gesucht: Berufs- und FOS-

Praktikanten(m/w/d) 13

Unterstützung gesucht 13

Siepen 25

Wir sind für Sie/Euch da 31

Zu guter Letzt

Taufen 28

Geburtstage, 28, 29

Jubiläen 29

Beerdigungen 30

Impressum 31

Der Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist

am 22. April 2021

Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt



Nach über 15 Jahren als Gruppenleiterin der Gruppe II in der Evangelischen Kindertageseinrichtung Siepen wurde Frau Hannelore Schottler in den Ruhestand verabschiedet. Aufgrund der Corona-Ein-

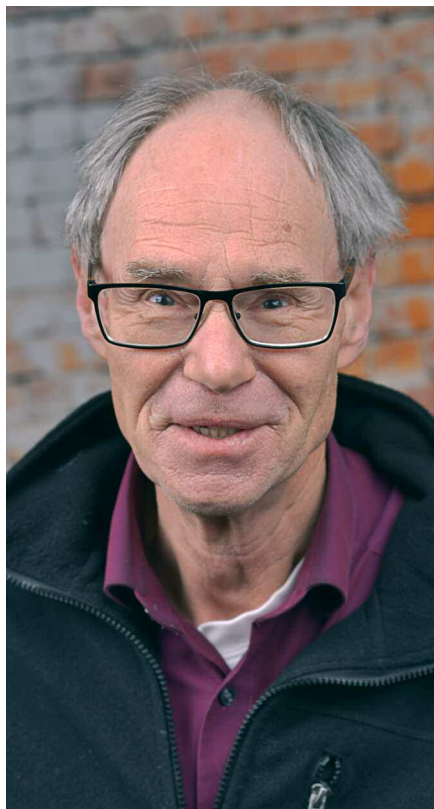
schränkungen verabschiedeten sich alle Eltern und Kinder per Video-Gruß und einige draußen vor der Kita an der frischen Luft und mit Abstand (von wenigen kleineren rührseligen Abweichungen mal

abgesehen). Der Abschied im Mitarbeiterkreis mit Masken, Abstand und alten Geschichten in der großen Eingangshalle ließ auch an der üblichen Nähe fehlen.

Wir hoffen sehr, dies bald einmal nachholen zu können. Frau Schottler, die immer das Beste den Kindern auf ihrem Lebensweg mitgeben wollte und darum stets eine starke

emotionale Engagiertheit in ihrem Berufsleben verkörperte, geht auch nach eigenen Aussagen genau aus diesem Grund mit einem lachenden und weinenden Auge. Wir danken ihr für ihren Dienst und wünschen von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihren Ruhestand.

Anke Drache



Peter Herbst - ein herzliches Dankeschön!

Zugegeben: Vorstellen kann ich es mir noch nicht: Eine Zeit ohne Peter Herbst. Ohne seinen Überblick, seine oft strapazierte Geduld, seine freundlich-zugewandte Art, seine selbstverständliche Kollegialität. Für mich wird dies alles in einer Begebenheit deutlich: Als sich vor Jahren mal wieder einiges an Arbeit „knubbelte“, wie Peter gerne sagt, plädierte ich für eine schlichtere, weil schnellere Gestaltung einer Veranstaltung frei nach dem Motto „muss auch mal so gehen“.

Aber nicht mit Peter! „Wir haben einen Ruf!“, beschied er mich ohne Chance für eine Widerrede meinerseits. Irgendetwas mal eben „husch, husch“ erledigen? Nicht mit ihm. Schließlich geht es immer auch um Menschen, die sich uns anvertrauen, die sich bei uns wohlfühlen sollen.

„Wir haben einen Ruf“ heißt für Peter Herbst zugleich auch Offenheit für Jedermann im besten Sinne: Peter hat eine Menge dazu beigetragen, dass die Esche tatsächlich nicht nur Gemeinde-, sondern auch Stadtteilzentrum geworden ist. Dabei ist seine einladende Art immer auch gepaart mit Konsequenz: Man weiß, wo „man dran ist“ mit ihm, sprich: man bekommt auch gesagt, was geht und was eben nicht.

Und jetzt? Siehe oben! Vor allem aber: Vielen herzlichen Dank! Und nicht bloß „alles Gute“, sondern Gottes segensreiches Geleit für Dich und Deine Lieben im wohlverdienten Ruhestand! Und noch etwas: Bitte lass Dich so oft wie möglich blicken! Du gehörst einfach dazu!

Axel Mersmann

Peter Ulrich – herzlich willkommen!

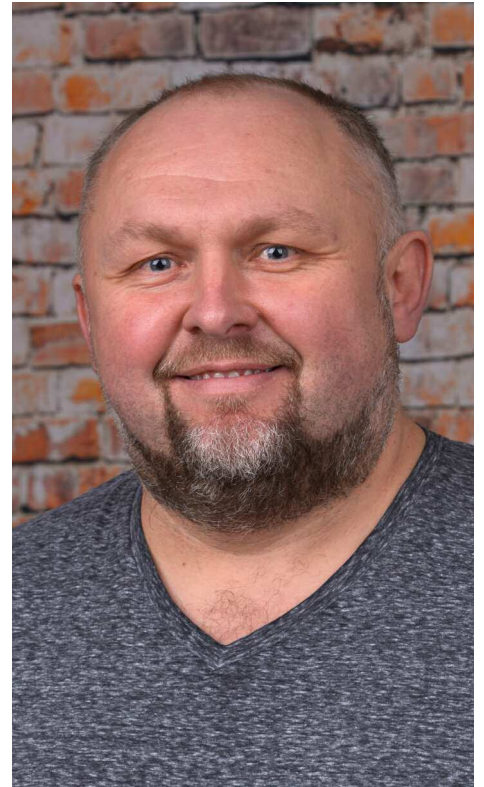
Wie eben hoffentlich deutlich wurde: Wir verzichten nur äußerst ungern und gleichsam gezwungenermaßen auf Peter Herbst. Dennoch macht uns seine Nachfolge keine Sorgen, denn Peter Ulrich ist zumindest rund um die Esche kein Unbekannter, weil er seit Jahren das Wort vom „guten Nachbarn“ geradezu personifiziert.

Man kennt ihn eben nicht nur als leidenschaftlichen Spaziergänger mit Hund, sondern als Menschen, der ohne viel wenn und aber mit anpackt, wo es notwendig ist und dabei jede Menge praktische Fähigkeiten und großes Organisationstalent mit in die Waagschale wirft. Dabei geht es ihm immer auch um die Gemeinde als Ort gelebten Glaubens. In Kasachstan geboren und aufgewachsen

bringt er einen gesunden Sinn für den Wert erprobter Tradition gepaart mit der Offenheit für den notwendigen Wandel der Zeiten mit.

Wenn der Vater von zwei schon weitgehend erwachsenen Kindern von seiner Jugend erzählt, tut sich eben keine fremde, längst vergangene Welt auf, sondern eher unsere Gegenwart, geprägt vom nahen Miteinander von Menschen unterschiedlichster Prägungen und Zukunftserwartungen, die alle eines brauchen: Respekt und Bereitschaft zur gemeinsamen Gestaltung eben dieser Zukunft. Von daher: Ein herzliches Willkommen dem, der schon längst zu uns gehört! Peter Ulrich.

Axel Mersmann



Dienstjubiläum 40 Jahre:



Erinnern Sie sich noch? Januar 1981: Helmut Schmidt war Kanzler, im Rathaus regierte Willi Hartkopf und frisch weg von der Insel Borkum bekam der Kindergarten Siepen eine neue junge Mitarbeiterin. Die hieß schon damals Anke Drache und hatte damals eines garantiert nicht vor: schlanke 40 Jahre in ein und demselben Kindergarten in ihrer Heimatgemeinde tätig zu sein. Doch keine Sorge: Sie ist nicht traurig deswegen, obwohl sie ohne Zweifel über genug Ideen für mehr als ein Leben verfügt. Warum ist das so? Anke hat es

für uns auf den Punkt gebracht: „Weil ich in all` den Jahren immer Gestaltungsfreiräume hatte.“ Der „Kindergarten Horrenbeck“, dessen Leitung sie bereits Mitte der 80er übernahm, ist nämlich eben nicht „ein und derselbe wie damals.“ Im Gegenteil: Anke Drache hat ihn maßgeblich weiterentwickelt, hat dafür gesorgt, dass in der „Evangelischen KiTa Siepen“ Konzeption und Haus so übereinstimmen wie kaum anderswo.

Wenn Anke dabei mit berechtigtem Stolz das Außengelände ihrer – unserer! – Einrichtung als das schönste weit und breit bezeichnet, dann nicht, weil wir dort unsere lieben Kleinen besonders gut vor den Gefahren der großen, bösen Welt verstecken können, sondern weil hier möglich wird, unsere Kinder und Enkel angemessen liebevoll und konsequent auf eben diese Welt vorzubereiten. So spannend und spannungsvoll aller Wandel der vergange-



nen vier Jahrzehnte für Anke Drache auch war, bleibt doch eine Konstante: „Die Erde ist des Herrn!“ Anke war und ist seit Jahrzehnten auch Presbyterin unserer Gemeinde. Der „Blick über den Tellerrand“ gehört zu ihren schon klassischen Wesenszügen. Aber nicht nur der Blick: Anke wird nicht müde, immer neu zur sachlichen Diskussion aller anstehenden Themen aufzuzufahren, ja manchmal auch zu mahnen. „Das Schiff, das sich

Gemeinde nennt“, braucht engagierte Steuerleute. Hoffentlich packt Anke Drache, immerhin bekennende Freundin der See und der Shantyklänge, hier noch lange kräftig mit an!

Vorerst nur eines: Vielen herzlichen Dank für Deinen Einsatz, Deine ebenso intelligente wie liebevolle Art – schlicht: Für Dich!

Axel Mersmann

Nachruf Regina Dörken

Wenn wir an Regina denken ...



Am 06. Dezember letzten Jahres ist unsere geschätzte Kollegin Regina Dörken (Kita Johannes-Nest) nach langer schwerer Erkrankung verstorben. Wir bedauern ihren Verlust sehr. Regina hat unsere Arbeit seit Sommer 1997 begleitet. Mit ihrer Begeisterung und ihrer liebevollen Art im Umgang mit den Kindern und ihren Kolleginnen hat sie unsere Arbeit bereichert. Im Jahr 2018 ist sie plötzlich und unerwartet schwer erkrankt. Nach einem dreiviertel Jahr kehrte sie dann frohen Mutes und hoffnungsvoll zurück. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass es unsere letzte gemeinsame Zeit in der Kita werden würde. In unseren Herzen lebt sie weiter. Wir möchten folgende Gedanken über Regina teilen:

Wenn wir an Regina denken,

denken wir an einen unglaublich verlässlichen Menschen;
denken wir an eine inspirierende Vorschularbeit;
denken wir an viele kleine Aufmerksamkeiten für ihre Kolleginnen;
denken wir an einen stets fröhlichen Menschen mit viel Elan und Energie;
denken wir an duftende Plätzchen und Kuchen;
denken wir an sehr schöne Ausflüge und noch so viele andere schöne Dinge....

Danijela Markmann arbeitete die letzten Jahre gemeinsam mit Regina Dörken in einer Gruppe und teilt mit uns folgende Gedanken:

Ich schaue zurück auf eine gemeinsame Zeit, die Spuren hinterlassen hat. Ich habe gut mit ihr zusammengearbeitet, sie im Alltag sehr geschätzt und wir ergänzten uns gegenseitig. Mit vielen kreativen Ideen bereicherte sie die Arbeit mit den Kindern und hatte dabei stets die Bedürfnisse und Entwicklungsbereiche der einzelnen Kinder im Blick. Ihr war es immer ein großes Anliegen die Kinder zu fördern. Vor allem stand der Spaßfaktor mit der gesamten Gruppe und mit dem Einzelnen bei ihr an oberster Stelle. Im Spätsommer 2019 kehrte Regina zurück und bot die Vorschularbeit für unsere Vorschulkinder an. Schnell war sie im Alltag wieder voll und ganz dabei und gab wie immer 100 Prozent. Ich denke gerade an ihr letztes großes gemeinsames Angebot mit den Kindern Anfang Oktober. Sie hat mit den Kindern der gesamten Gruppe gebacken. Es kam dabei jedes Kind zum Einsatz, sei es bei der Zutatenzugabe oder beim Rühren des Teiges. Gebacken wurde ein Blechkuchen - gleich zwei an der Zahl. Diese schnitt sie in gleich große Stücke und jedes Kind bekam sein eigenes Kuchenstück zugeteilt. Danach dekorierte jedes Kind sein Teilstück mit leckerem Zuckerguss, Gummibärchen und vielen bunten Streuseln. Zum Schluss wurde noch ein neuer Eisstiel in den Kuchen gesteckt. So entstand für jedes Kind ein individuelles „Eisstielkuchenstück“, das stolz mit nach Hause genommen wurde. Ende des Jahres wurde Regina dann leider wieder krankgeschrieben und konnte seitdem nicht mehr arbeiten. Doch

auch in dieser Zeit dachte sie an uns und überraschte uns Weihnachten mit einem selbst gebastelten Weihnachtsgruß.

Mir kommt gerade ein Vers in den Sinn, bei dem ich an Regina denke. „Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.“ Ja - im Kitaalltag ist sie immer noch in unserem Herzen und besonders in der Gruppe 2 sind es so manche Details, die immer wieder an sie erinnern. Nicht nur Äußerungen, die an jahreszeitliche Handlungen und Feste gebunden sind, nein, auch immer wieder entdeckte ich noch etwas, das „aus ihrer Feder“ stammt. Lieder, die sie gerne und viel gesungen hat oder alte Vorlagen, die schon lange auf einer Ablage ruhen und plötzlich wieder auftauchen. Besonders die Vorschulordner mit den vielen Berichten erinnern stark an ihre Ideen und Kreativität. Viele Jahre war sie auch mit Herzblut für die Vorschularbeit verantwortlich. Regina fehlt uns. Wir sind in Gedanken bei Ihrer Familie und wünschen ihr Trost und Gottes Segen in dieser schweren Zeit.

Kita Johannes-Nest



So schnell vergeht die Zeit, Regine Henning geht in den Ruhestand!



Vor elfeinhalb Jahren ging es für Regine Henning von Lüdenscheid nach Remscheid. Mit Schwung und viel Herz hat Frau Henning ihre Arbeit als Leitung vom Johannes-Nest ausgefüllt, immer mit Blick auf die Kinder, die Eltern, die Mitarbeitenden, den Träger und die Kooperationspartner.

Für ihr Team hatte sie stets ein offenes Ohr und viele wertvolle Gespräche halfen uns in der gemeinsamen Arbeit. Ihr gutes Organisationstalent, ihre starke Persönlichkeit, ihre gradlinige Art und ihr Vertrauen auf Gott bereicherten die Arbeit des Gemeindelebens.

So hat sich vieles in den letzten Jahren, unter der Leitung von Regine Henning, weiterentwickelt: Die Einrichtung der Beratungsräume des Familienzentrums in der unteren Etage. Die Spielgruppe, 2x in der Woche, für Kinder vor dem Kindergarteneintritt. Der große Einsatz für die Ausstattung des Familienzentrums:

Die einzelnen Gruppenräume, unsere „Turnhalle“ mit neuer Kletterwand und weiteren neuen psychomotorischen Geräten für die Kinder, das Außengelände mit dem Kletterturm u.v.m. Die erneute Rezertifizierung zum Familienzentrum 2016. Die sehr gute Vorbereitung für die anstehende Rezertifizierung in diesem Jahr. Die Erarbeitung des QM-Prozesses und die damit verbundenen Aufgaben. Die vielen Feste und nicht zu vergessen die große Tombola für Klein und Groß.

So vieles könnten wir noch aufzählen. Regine Henning zeigte immer unermüdlischen Einsatz, insbesondere jetzt in der unruhigen Zeit der Corona-Pandemie.

Liebe Regine, wir, Dein Team, sagen:
„D A N K E !!“

- Für die schönen gemeinsamen Jahre im Johannes-Nest.
- Für Deine frische, humorvolle und starke Persönlichkeit.
- Für Dein fürsorgliches und teamvolles Miteinander.
- Für Deine unterstützende und stärkende Hilfe.
- Für Deine glaubensstarken Worte im gemeinsamen Gespräch und im Gebet.

Mögest Du Deinen wohlverdienten Ruhestand mit vielen neuen Bereichen ausfüllen. Du weißt, dass der Herr Dir den Weg zeigt und Dich führen wird.

Sei behütet auf allen Deinen Wegen.
Psalm 91,11

AUF WIEDERSEHEN
Dein Johannes-Nest-Team!!

Ulrike Künemund übernimmt als Nachfolgerin die Leitung im Johannes-Nest.

Frau Künemund ist seit 2008 als Erzieherin in unserer Gemeinde ange-

stellt und hat 2009 mit ihren Kolleginnen aus der Oswald-Greb-Straße in die Kita Johannes-Nest gewechselt. Seitdem gestaltete sie die vielen Veränderungen im pädagogischen Alltag mit. Seit August 2017 ist sie

als stellvertretende Leitung tätig. Im nächsten Gemeindebrief wird sich Frau Künemund vorstellen.

Sonja Spenner-Feistauer

Astrid Hiller

Kosmetik

Permanent Make up
Shiatsu Akupressur

Das Konzept für Schönheit und Wohlbefinden

Termine nach Vereinbarung • Telefon: 0 2191-34 9217

Vieringhausen 135 · 42857 Remscheid

www.hiller-kosmetik.de

info@hiller-kosmetik.de



Ein wenig Farbe kann Wunder bewirken!



Ob in der Wohnung oder am Haus, Farbe belebt. Heraus aus dem Alltagsgrau – hinein in die farbenfrohe Behaglichkeit. Wir sind die Spezialisten für ein neues Wohngefühl. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. Rufen Sie uns an:

Tel. 02191/34 91 11

HINZ
MALERMEISTER

Markus Hinz-Luhn · Rather Kopf 69
42855 Remscheid · Fax 46 49 24
info@malermeister-hinz.de

- Gestaltung mit EDV
- Außen- und Innenanstriche
- Außen- und Innenputze
- Lackierarbeiten
- Maltechniken
- Spachteltechniken
- Vergoldung
- Tapezierarbeiten
- Elastische Bodenbeläge
- Teppich- und Korkböden
- Laminat und Fertigparkett
- Betonsanierung
- Wärmedämmung
- Eigener Gerüstbau
- Urlaubsservice
- Rundumservice
- Innenausbau
- Zierprofile

Herzlich willkommen, Pfarrerin Anne Simon



Am ersten Adventsnachmittag wurde Pfarrerin Anne Simon in der Lutherkirche als unsere neue Pfarrerin der Auferstehungs-Kirchengemeinde eingeführt. Gute Wünsche, kleine Geschenke und viel festliche Musik wurden ihr mit auf den Weg gegeben. Weggefährten, viele aus unserer Gemeinde und Stadt waren gern der Einladung gefolgt. Leider konnten nicht alle Men-

Die Einführung hatte Superintendentin Pfarrerin Antje Menn übernommen. Sie ist überzeugt, dass aus einem starken Glauben Flügel wachsen. Anne Simon stellte in ihrer Predigt die Frage, wie Nachfolge geht. Sie hat aber keinen Zweifel daran, dass wir alle in die „Ganztagsschule des Meisters gehen und Jesus uns Anschauungsunterricht im Glauben gibt“.



ihrem Grußwort. Als langjährige Freundin, Mitstreiterin und frühere Kollegin in der Ev. Studierenden-gemeinde Essen-Duisburg ist sie sich sicher, dass Pfarrerin Anne Simon bereits viele Anfänge gut gemeistert habe und dass sie darum weiß, dass „das Leben nicht immer nur ein Zuckerschlecken“ sei. Das mache Anne Simon zu einer authentischen Botschafterin des Evangeliums. Ganz wichtig aber auch: Anne Simon fülle die Rolle der Seelsorgerin, der Predigerin und Veranstaltungsmanagerin sehr gut aus.

Das Lied „Der Himmel geht über allen auf“ wurde von unserem Kantor Jörg Marin Kirschner wunderbar interpretiert. An der Orgel und am Klavier, aber auch als Leiter eines Quartetts sorgte er für die festlich-musikalische Begleitung.

„Stoßen Sie auf mich an“ hatte sich unsere neue Pfarrerin Anne Simon noch von uns Gottesdienst-Besuchern gewünscht, und darum bekamen wir beim Abschied ein kleines Fläschchen Prosecco oder Schokolade überreicht. Denn normaler Weise wird im Anschluss eines Einführungsgottesdienstes bei Sekt oder Orangensaft gefeiert und sich im Gespräch näher kennengelernt. Dies war Corona bedingt leider nicht möglich. Dennoch gingen wir festlich gestimmt in den Spätnachmittag des 1. Advents.

Herzlich willkommen,
Pfarrerin Anne Simon!

Katrin Volk,
Kerstin Ruf



schen, die es beabsichtigt hatten, dem Gottesdienst in der Kirche folgen. Dafür wurde der Gottesdienst per Video aufgezeichnet.

Als eine leidenschaftliche Theologin beschrieb sie dann auch die Studierendenpfarrerin an der Universität Duisburg-Essen, Dr. Claudia Andrews, in



„Lasst Remscheid leuchten“ Laternenaktion 2020 zu St. Martin

Da diesmal in 2020 keine öffentlichen Feiern zum Martinsfest stattfanden und auch das Tür-zu-Tür-Singen ausgefallen ist, hat sich ein Mitglied des Elternrats der E-Dancer (Tomas van Aken) eine besondere Aktion zu St. Martin einfallen lassen.

Die Botschaft von St. Martin soll weiter erzählt werden, und das Kerzenlicht in den Laternen soll weit hinaus leuchten. Jedem Remscheider und insbesondere den Kindern soll es Hoffnung und Zuversicht geben, den Zusammenhalt stärken und jedem zeigen: „Man ist nicht allein“. So standen die Laternen auf dem Fensterbrett, welches zur Straße lag, so dass jeder sie abends sehen konnte.

Unter der Leitung von Tomas van Aken und Stephie Groote beteiligten sich insgesamt 26 Institutionen, unter anderem Kitas, Gemeinden, Vereine,

Rettungswachen, Schul- u. Seniorenverbände, plus viele Eltern und Kinder. Sie alle haben diese Idee weitergetragen.

Hierbei zeigte sich ein sehr hoher Zusammenhalt. Kinder bastelten nicht nur für sich, sondern auch für Geschwister, Eltern, Oma und Opa oder für die lieben Nachbarn. Für Senioren wurde eine Schablone erstellt, damit sie mitbasteln konnten - was sie auch ebenfalls fleißig getan und ihre Lieben bedacht haben.

Somit leuchtete Remscheid in allen Stadtteilen. Über seine Grenzen hinaus, wurde diese Idee / Gedanke von vielen Städten übernommen und weitergetragen. Selbst in der Advents- und Weihnachtsbeleuchtung war manch St. Martinslaterne wieder zu finden.

Stephie Groote



Advents- und Weihnachtshaus

In der Adventszeit verwandelte sich die Esche in einen beleuchteten Adventskalender. Die Fenster wurden zu Kalendertüren, in denen die Tageslosung und selbstgebastelte Dekorationen zu sehen waren. Weihnachtskarten, selbst gebackene Plätzchen, Christstollen und Marmeladen wurden mehrmals wöchentlich im „Knusperhäuschen“ in der Esche angeboten. Die hieraus ent-

standenen Spenden gingen an das Frauenhaus Remscheid. Das Team setzte sich zusammen aus Helfern von Treppenhaus und Gartenzaun, ehrenamtlich Mitarbeitenden Kreis (MIAK) und den E-Dancern. Danke nochmals für die tollen Ideen, den Fleiß, und die Liebe, die in diesem Projekt steckten.

Eva Kien

Bauen mit Glas **glas wende**

gegründet
1959

Ernststraße 34
42857 Remscheid
Tel. (0 21 91) 34 40 16/17
Fax (0 21 91) 3 29 10

www.glaswende.de
E-mail info@glaswende.de

Wohn(T)räume unter Glas:

Haben Sie sich nicht auch schon oft gewünscht, Ihre Terrasse bei unserem „Bergischen Wetter“ mehr zu nutzen?

Wir zeigen Ihnen Ihren Wintergarten in fotorealistischer Darstellung!

Wir erfüllen
Ihren
Wintergarten-
Wunsch!

Fragen Sie
uns, wir
beraten
Sie gerne.



Stadtparkasse
Remscheid

Bischof Nikolaus im Advents- und Weihnachtshaus



Wie in all den vergangenen Jahren stand für das Gemeinde- und Stadtteilzentrum Esche der Auferstehung-Kirchengemeinde eigentlich der Nikolausmarkt fest im Programm. Denn dieser Nikolausmarkt war nicht nur zu einem einfachen Treffen geworden. Nein, „er wurde zur Tradition“. Für Jung und Alt ist es selbstverständlich zum Nikolausmarkt zusammen zu kommen, um den Bischof Nikolaus zu feiern. Es ist dieser besondere gemeinsame Tag, an dem sich alle zusammenfinden, die alten Weihnachtsgeschichten erzählen und Weihnachtslieder gesungen werden, sich gegenseitig erzählt und sich auf ihn freut.

Doch dieses Mal schien alles anders. Der Nikolausmarkt konnte nicht stattfinden und die vielen fleißigen Ehrenamtlichen Helfer zauberten das

„Advents- und Weihnachtshaus“ hervor. Doch wird Bischof Nikolaus es möglich sein zu kommen? Diese Frage stellten sich alle. Nach dem Gottesdienst öffnete das Advents- und Weihnachtshaus seine Pforte und eine Spannung / Erwartung lag in der Luft. Viele sind zum Hintereingang gekommen und warteten ganz gespannt auf ihn. Dann war Bischof Nikolaus da. Die Freude war groß und er nahm sich für jeden Zeit und schaute sich die bunt geschmückten Fenster an. So wurde für jeden der 06.12.2020 doch noch ein freudiger Nikolaustag.

Bitte beachten: Der Besuch des Bischof Nikolaus wurde unter den strengen Regeln der Corona-Schutzverordnung durchgeführt.

Stephie Grootte

Advent, Advent, die Zeit, die rennt...

Im vergangenen Dezember haben einige Kinder der Ev. Kita Reinshagen der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde den Pinsel geschwungen.

Ziel war es gemeinsam mit Martin Haase, dem Gemeindepädagogen der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, die Figuren für einen Weihnachtsgarten zu gestalten. Der Weihnachtsgarten war neben dem 4. Advent auch als ein großer Bestandteil der Weihnachtsfeier in der Kita gedacht. Mit Freude wurden die Figuren der Weihnachtsgeschichte von den Erzieherinnen aufgemalt, von Herrn Mike Fahrentrapp, unserem Hausmeister, ausgesägt und im Anschluss gemeinsam mit den Kindern bemalt und gestaltet. Leider kam es aufgrund der Corona Pandemie und einer kurzfristigen Entscheidung des Ministeriums, wieder zu einer



Veränderung im Kindergartenalltag, sodass wir als Kita unsere Weihnachtsfeier absagen und die Betreuung unserer Kinder auf einen Notbetrieb umstellen mussten.

Aber... „aufgehoben ist nicht aufgeschoben“ und so versuchen wir unsere gemeinsam gestalteten Figuren im Jahre

2021 einzusetzen und den Weihnachtszauber in unsere Kita zu holen. Wir wünschen Ihnen allen ein schönes und gesundes neues Jahr 2021.

Es grüßt Sie und Ihre Liebsten das Team der Ev. Kita Reinshagen

Heike Falk und Belinda Huyghebaert

Advent und Weihnachten



Diese Advents- und Weihnachtszeit im Jahr 2020 war wirklich eine ganz besondere Herausforderung für uns alle. Die Zeit der Nähe auf „Abstand“ zu begehen, da waren neue Wege und viel Improvisations-talent gefragt. Vieles hatten wir geplant und musste kurzfristig anders durchge-führt werden. Gerne hätten wir unsere Seniorinnen und Senioren zu den beliebten Adventsfeiern eingeladen, gemütlich bei Kaffee und Kuchen beieinandergesessen und gemeinsam gesungen. Leider in diesem Jahr alles nicht möglich. Doch wenn Sie uns auch nicht in unseren Häusern besuchen konnten, so wollten wir wenigstens in Form einer aufgenommen

CD zu Ihnen nach Hause kommen. Danke für die vielen Rückmeldungen und Grüße Ihrerseits, die uns nach dieser Aktion erreicht haben. So konnten wir Ihnen trotz der Entfernung hoffentlich ein wenig nah sein und die Weihnachtsbot-schaft an Sie weitergeben.

Viele Aktionen in dieser Zeit fanden zu Hause oder in Kleingruppen statt und konnten auf unserer Homepage miterlebt werden, z.B. die kreative Umsetzung der täglichen Adventstürchen. Vielen Dank an alle Beteiligten! Danken möchte ich an dieser Stelle auch unseren Kinderkatechu-men, die für unsere offenen Kirchen die

Weihnachtsgeschichte in einer Übertra-gung zu Corona Zeiten fotografisch darge-stellt haben. Damit die Engel aus der Weihnachtsgeschichte uns nahe sein konnten, trugen auch sie wie selbstver-ständlich einen Mundschutz.

Außerdem gilt mein Dank dem Posaunen-chor, der in dieser Zeit vor vielen Senio-renheimen den Bewohnern dort, aber auch den Anwohnern eine große Freude bereitet hat. Ihr habt ein wenig Licht in den manchmal grauen Alltag vieler Men-schen dort gebracht.

Andrea Fabris

BASTELECKE

Ostergras

So wird's gemacht:

1. Als Pflanzschale kann man flache Gefäße verwenden. Auch halbe Eierschalen oder Tassen können hübsch aussehen.
2. Das Pflanzgefäß wird locker mit handelsüblicher Watte ausgelegt.
3. Dann muss gut gewässert werden. Das kann man am besten mit einem Pflanzensprüher machen.
4. Die Pflanzung regelmäßig feucht halten und auf die Fensterbank stellen.
5. Nach ca. zwei Wochen hat das Ostergras eine ansehnliche Höhe erreicht. Dann kann man in den größeren Gefäßen sogar die Ostereier oder Süßigkeiten verstecken.

Was du brauchst:

- Pflanzschalen (Tassen, Schalen, Eierschalen usw.)
- Grassamen
- Watte
- Pflanzensprüher

© www.kikifax.com

Neues von den Spürnasen der Ev. Kindertageseinrichtung Siepen:

Wir gehen regelmäßig spannenden Alltagsphänomenen auf den Grund und erhalten dafür für zwei weitere Jahre die Zertifizierung HAUS DER KLEINEN FORSCHER.

(Anm. d. Red.: Herzlichen Glückwunsch! Fröhliches Weiterforschen!)



Happy New Year!



In der ersten Woche des neuen Jahres waren unsere Kita-Kinder fleißig dabei zu basteln und die Gruppen zu schmücken, denn das neue Jahr sollte begrüßt werden!

Am Montag, den 18.01.2021 war es soweit, in den einzelnen Gruppen wurde das neue Jahr gefeiert und beim gemeinsamen Frühstück mit Kindersekt angestoßen. Die Kinder haben in den Nebenräumen die Möglichkeit gehabt die „Neujahrs-Disco“ zu besuchen und gemeinsam einen Vormittag der etwas anderen Art zu erleben.

Durch den Pandemiebetrieb in der Kita war es leider nicht möglich, mit allen Kitakindern zu feiern. Die Kinder hatten aber auch dafür schon die passende Lösung!

Wenn alle Kinder wieder die Kita besuchen können, feiern wir eine „Wiedersehens-Party“, schließlich gibt es immer einen Grund zu feiern.

Wir aus der Kita Reinshagen, wünschen Ihnen allen ein frohes aber vor allem gesundes neues Jahr 2021!

Wir benötigen wieder Ihre Unterstützung!

Wollten Sie schon immer ehrenamtlich, aber mit einer gewissen Unabhängigkeit tätig werden? Dann wäre das vielleicht etwas für Sie?!

Wir suchen Austeiler für unseren Gemeindebrief für die unten aufgelisteten Straßenbereiche.

Die Angabe der Haushalte, an die verteilt werden soll, entspricht der Stückzahl der Gemeindebriefe für diese Straße.

Vielleicht fragen Sie sich, wieviel Zeit es braucht. Klar ist es von der Stückzahl abhängig, sowie von der Lage, ob alles in einem Haus ist oder man Wegstrecke zurücklegen muss, man also länger an der frischen Luft ist.

In jedem Fall liegt der Zeitaufwand unter einer Stunde.

Und wie läuft es ab? – Sie werden telefonisch oder per E-Mail informiert, sobald der Gemeindebrief geliefert ist (meistens ca. zehn Tage vor Monatsende). Ab dem Zeitpunkt können Sie diesen zu bestimmten arbeitnehmerfreundlichen Zeiten im Gemeindehaus abholen. Ihr Bereich liegt dann mit ihrer Verteilerliste bereit. Verteilt sein sollte er möglichst bis zum 1. des neuen Monats sprich möglichst vor Beginn des Erscheinungszeitraums. Aber wir alle wissen, dass so manchmal das Leben dazwischenkommt.

Also vollkommen unkompliziert.

Wohnen Sie in einer dieser Straßen? Dann wäre es doch ideal. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Redaktionsteam

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bei uns im Vor-Ort-Büro Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str. 18 (Tel. 9681 716).

Beethovenstraße	31 Haushalte
Hindenburgstr. 2-50	64 Haushalte
Lessingstr.	10 Haushalte
Mattheystr.	1 Haushalt
Pickertstr.	7 Haushalte
Stockder Str. 101-140	39 Haushalte
Stuttgarter Str. 1a – 20	32 Haushalte
Theodor-Körner-Str. 12-37	28 Haushalte

Die Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid sucht für ihre 4 Kindertageseinrichtungen im kommenden Ausbildungsjahr / Kindergartenjahr (ab August 2021)

Berufspraktikanten (m/w/d) im Anerkennungsjahr und FOS-Praktikanten (m/w/d)

Haben Sie Interesse in einer unserer Einrichtungen Ihre Ausbildung anzufangen oder erfolgreich zu beenden? Dann erhalten Sie nähere Informationen bei den Leitungen. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an die jeweilige Einrichtung.

Ev. Kita Pustebblume
Joh.-Seb.-Bach-Str. 20
42853 Remscheid
Frau Budniok
0 21 91 / 7 43 68

Ev. Kita Siepen
Horrenbeek 13
42855 Remscheid
Frau Drache
0 21 91 / 2 76 70

FZ Johannes-Nest
Leipziger Str. 1
42859 Remscheid
Frau Henning
0 21 91 / 6 90 93 36

Ev. Kita Reinshagener Straße
Reinshagener Str. 15
42857 Remscheid
Frau Huyghebaert
0 21 91 / 5 89 18 41

Christus ist **Bild**
des **unsichtbaren**
Gottes, der Erstgeborene
der ganzen Schöpfung.

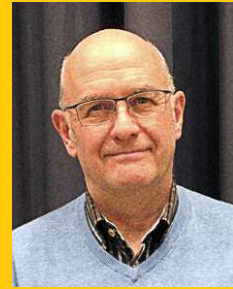
»

KOLOSSER 1,15

Monatsspruch APRIL 2021

Foto: Leimann

Vielen Dank!



Unser Presbyter Hans Windemuth hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen müssen. Wir danken ihm für seine Zeit und sein Engagement und wünschen Ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Karfreitag



Gott steigt hinab,
weint mit den Weinenden,
verzweifelt am Zweifel,
verkümmert am Kummer,
stirbt mit den Sterbenden.

Bleibt nah denen,
die am Boden sind.
Und schreibt sich
bis heute ein
in die Geschichten
der Menschen.

TINA WILLMS

Kinderseite

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angeeignet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1-8



TAUSENDSCHÖNE
Ideen rund um die Blume.

Hochzeitsfloristik
Geschenkartikel
Trauerfloristik
Dekorationen

Burgerstr 112
42859 Remscheid
Tel: 02191-341364
Fax: 02191-9332096

**RECHTSANWALT
MARTIN RUDOLF HAAS**

Martin-Luther-Str. 45 42853 Remscheid
Telefon: 02191 463673-0 Telefax: 02191 463673-9

Gerne berate und vertrete ich Sie in allen
Rechtsangelegenheiten, insbesondere im
Mietrecht, Erbrecht und Verkehrsrecht.
Unabhängig, verschwiegen und loyal.



Liebe Gemeindeglieder, an dieser Stelle stehen sonst unsere Gottesdienste aufgelistet wann, wo und mit wem. Wir haben uns dazu entschlossen es diesmal nicht aufzuführen, da wir zu dem momentanen Zeitpunkt (Stand 10.2.2021) nicht wissen, wie es im März bis Mai aussieht. Wird es möglich sein, in irgendeiner Form Präsenz-Gottesdienste - auch zu den kommenden Festen wie Ostern und Pfingsten - überhaupt zu halten.

Selbstverständlich planen wir intern, aber wir möchten keine Erwartungen und Vorfreude wecken, und dann doch wieder absagen müssen. Dieses leidige Erleben hatten wir erst kürzlich zu Weihnachten. Deshalb wird unser gottesdienstliches Team darauf

vorbereitet sein, wenn wir wieder gemeinsam in Präsenz in unseren Kirchen Gottesdienste feiern dürfen. Wir werden Sie dann umgehend informieren auf unserer Homepage, den Schaukästen und in den Pressemitteilungen.

Selbiges gilt für die geplanten und angekündigten musikalischen Abendgottesdienste am 13. März, 17. April, 8. Mai und 15. Mai.

ABER wir feiern ja jeden Sonntag Gottesdienst – Online um 10:00 Uhr aus der Lutherkirche. Hier sind wir gemeinsam mit dabei. Sie finden unseren Gottesdienst auf unserem Youtube-Kanal über unsere Homepage.

Ihr Redaktionsteam

Andachten zum Mitnehmen und online

Wir, als Kirchengemeinde, haben uns eine besondere Aktion für die Menschen ausgedacht, die sich in dieser schwierigen Zeit nach ein wenig Besinnlichkeit sehnen.

Mit kleinen Botschaften, Andachten und Hoffnungstexten möchten wir ein wenig Freude in den momentan angespannten Alltag bringen. Diese legen wir in große Boxen vor unsere Gemeindehäuser und Kirchen. Jede Woche Samstag wird es einen anderen Text und andere Beigaben geben.

Jeder der interessiert ist, kann sich beim Vorbeigehen eine Andacht herausnehmen und Zuhause in Ruhe auf sich wirken lassen.

Die Boxen mit den Andachten liegen vor den jeweiligen Haupteingängen:
Gemeindehaus Esche
Gemeindehaus Johann-Sebastian-Bach-Str. 18
Lutherkirche
Versöhnungskirche

Unser Online Andachten finden Sie unter:

<https://www.auferstehungs-kgm.de/online-andachten>



EDUARD Herbers
BÄDER · WÄRME · WASSER





Individuell gestaltete Bäder, barrierefreier Umbau

Moderne und innovative Heizsysteme

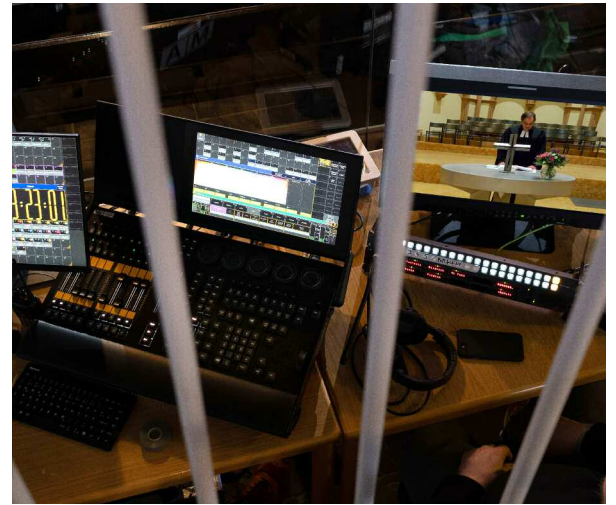
Trinkwasserhygiene – Wasser als Erlebnis

Ihr Installateur- & Heizungsbauermeister in Remscheid
Inhaber Frank-Eduard Herbers

Was dürfen wir für Sie tun? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder eine E-Mail! Tel.: 02191 927550
E-Mail: info@eduard-herbers-rs.de

www.eduard-herbers-rs.de

Eine Kirche ohne Besucher?



Das ist Corona bedingt heute und bis auf weiteres leider eine notwendige Maßnahme. Gibt es deshalb keine Gottesdienste? – Doch!!!

Wie auf dem Bild aus der Lutherkirche erkennbar ist, gibt es dort eine Kamera für die Bilder, ein Mischpult für den Ton und ein Laptop, um beides aufzunehmen.

Jede Woche wird damit ein Gottesdienst in der Kirche aufgezeichnet, der am folgen-

den Sonntag zu gewohnter Gottesdienstzeit ab 10:00 Uhr online zu sehen ist und den man mitfeiern kann. Auch wird es musikalische Abendgottesdienste geben, die wie gewohnt samstags ab 18:00 Uhr aufgezeichnet und gestreamt werden, und somit auch Sonntags zu sehen sind. Alle Gottesdienste bleiben natürlich für einige Zeit online.

Wie gelangt man auf unsere Online-Plattform? Der einfachste Weg führt über

die Internetseite unserer Gemeinde: www.auferstehungs-kgm.de, den Menüpunkt GOTTESDIENSTE anklicken und dann Online-Gottesdienste. Auf der nun geöffneten Seite kann man den aktuellen, aber auch ältere Gottesdienste aufrufen. Trotz geschlossener Kirche gilt weiterhin: Herzlich willkommen bei unseren Gottesdiensten!

Lothar Elbertzhagen

Liebe Gemeindeglieder, ein paar Seiten weiter stehen sonst unsere regelmäßigen Termine. Auch hier haben wir uns entschlossen, sie nicht zu drucken, aus bekanntem Grunde. Falls irgendwelche Gruppentätigkeit wieder offiziell

erlaubt werden sollte (s. Medien wie Zeitung, Radio und Fernsehen), erkundigen Sie sich bitte bei den Verantwortlichen der Gruppen, ob ihre Gruppe auch wieder in Präsenz stattfindet.

Zur Information: Manche Gruppen wie Innehalten bzw. Fastengruppe, SingAlive u.a. finden auch Online statt. Auch hier bitte nachfragen.

Ihr Redaktionsteam

Liebe Gemeindeglieder, (Anm.d.Red.: Information unter Vorbehalt aus den bekannten Gründen) ob Adolf Clarenbach und Martin Luther sich jemals begegnet sind, ist historisch nicht belegt.

Dass die Clarenbachgemeinde nun in der Lutherkirche zu Gast sein kann, umso schöner und eine große Hilfe. Unsere Clarenbach-Kirche ist nämlich zu

klein! Unter „Corona-Bedingungen“ können wir dort mit nur etwa 18 Personen Gottesdienst feiern, was die Feier der diesjährigen Konfirmation in unserer eigenen Kirche unmöglich macht. Daher sind wir sehr dankbar, dass das Presbyterium der Auferstehungs-Kirchengemeinde uns für Sonntag, den 2. Mai 2021, die Lutherkirche für die Feier von drei Konfirmationsgottesdiensten (9:30 Uhr, 12:00 Uhr

und 14:30 Uhr) zur Verfügung stellt.

Ein Zeichen der Gemeinschaft und Solidarität in nicht einfachen Zeiten. Ganz herzlichen Dank dafür!

Uli Geiler
Vorsitzender des Presbyteriums der Ev.
Adolf-Clarenbach Kirchengemeinde

Konfirmanden- und Katechumenenurse 2021/2022

Die neuen Konfirmanden- und Katechumenenurse beginnen im Juni, bzw. nach den Sommerferien. Aufgrund der momentanen Situation stellen wir Informationsvideos über unsere Angebote nach den Osterferien auf unsere Homepage. Gemeinde - Stationen des Lebens – Konfirmation unter:

www.auferstehungs-kgm.de/konfirmanden
bzw.
www.auferstehungs-kgm.de/kinder-katechumenen

Alle Familien bekommen im April Post mit weiteren Informationen und Anmeldeunterlagen von uns. Wir sind gespannt, welche neuen Wege wir auch in diesem Bereich gemeinsam gehen werden und freuen uns auf Euch.

Euer Team:
Diakonin Andrea Fabris, Pfarrer Axel Mersmann, Pfarrerin Anne Simon, Pfarrerin Sonja Spenner-Feistauer und unsere Mitarbeitenden in der Jugendarbeit - Uwe Grund, Eva Kien, Nadine Knop, Laura P. Rodrigues.

Kindergottesdienst - Bibelentdecker



Habt ihr schon unsere Bibelentdecker auf unserer Homepage

entdeckt? Nein!?! Dann habt ihr wirklich was verpasst. Macht Euch doch mal einfach auf die Suche und schaut vorbei. Dort findet ihr spannende Geschichten aus der Bibel.

Kennt Ihr Jona, David, Zachäus oder Noah?

Erlebt mit ihnen spannende Abenteuer und entdeckt, wie Gott jeden von ihnen in ihrem Leben begleitet. Auch über Martin Luther könnt ihr so einiges erfahren. Doch mehr will ich nicht verraten. Ihr findet die Bibelentdecker unter unseren Aktivitäten und online Angebote auf unserer Homepage <https://www.auferstehungs-kgm.de/die-bibelentdecker-auf-tour/>

Wir freuen uns auf Euch

Andrea Fabris

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Eine geheimnisvolle Zeit



Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus Jesus gesehen. „Ja, er hat sogar mit uns gegessen!“ Auch zwei Frauen erzählen von Jesu Auferstehung: „Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!“ Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu

ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet



sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

**Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24, 36-53**

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“



Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Auf welchem Weg kommt Max zum Ball?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Südafrika – Kapstadt – Familie Auras

Letztes Wochenende haben wir einen Freund von mir begraben. Hier in Manenberg war er als Onkel Errol, der Friedensstifter, bekannt. Nachdem er aufgrund von Bandengewalt zwei seiner Söhne verloren hatte, nahm er diesen Schmerz und nutzte ihn als Motivation, alles zu tun, was nötig war, um das Töten zu stoppen. Mehr als 20 Jahre lang ging er jeden Tag durch die Straßen von Manenberg, besuchte alle Gangbosse und versuchte, Bandenkriege zu verhindern oder im Falle aktiver Bandenkriege, die Gangs dazu zu bringen, Frieden zu schließen.

Er war manchmal etwas rau und schwierig, hatte aber gleichzeitig viel Liebe für seine Gegend und für junge gebrochene, wütende und gewalttätige Männer. Manchmal nervte er die Jungs mit seiner Beharrlichkeit, denn er weigerte sich einfach aufzugeben und glaubte an ein friedliches Manenberg.

Er kannte jeden Gangster und ihre Familien und wurde von allen sehr respektiert. Letztes Jahr wurde er 70 Jahre alt. Besonders sein Knie bereitete ihm Probleme. Manchmal musste er seine langen Gänge auf Krücken machen. Er war auf einer Reise mit Gott. Während er bereits vor Jahren Jesus in sein Herz eingeladen hatte, dachte er immer noch darüber nach, wie sich die Dinge ändern müssten, um dauerhaften Frieden, nicht nur eine Waffenruhe, zu schaffen. Er war ein Mann, der „nach Frieden suchte und daran arbeitete, ihn aufrechtzuerhalten“ (Psalm 34, 14).

Kurz vor Weihnachten hatte er mich gebeten, mich in Zukunft in den Friedensprozess einzubinden, was mir schon lange am Herzen lag. Wir begannen

damit, dass ich ihn – sozusagen als seine „Beine“ – am Wochenende jeden Abend zu allen lokalen Gangbossen und ihren Hauptquartieren fuhr, da die meisten Bandenkriege am Wochenende beginnen. Dabei stellte ich mich den meisten Gangbossen der Gegend vor.

Eine Woche später musste er ins Krankenhaus, wo er sich anscheinend mit Covid-19 infizierte. Eine Woche später starb er. Ich war zunächst fassungslos, und fühlte, als ob mir eine Tür vor der Nase zugeschlagen wurde. Oder doch nicht? Während ich von der Familie eingeladen wurde, bei einem Gedenkgottesdienst ihm einen kurzen Tribut zu zollen, wollte ich eigentlich nur ein Sargträger sein und mithelfen, seinen Körper auf dem letzten Weg zum Grab tragen. Da er Jesus gekannt hatte, war ja ewigkeitsmäßig alles geregelt. Und tatsächlich wurde der Sarg von Vertretern der fünf großen Gangs in Manenberg getragen, darunter sogar von einigen Gangbossen – und von mir. Genau wie ich es mir gewünscht, aber niemandem davon erzählt hatte.

Wie wird es in diesem Bereich weitergehen? Ich weiß es nicht. Ich fühle mich nicht bereit, die Friedensprozesse zu „übernehmen“. Denn ich habe immer noch nicht die Beziehung zu diesen Gangbossen, die benötigt wird. Aber wir werden versuchen, auf dem aufzubauen, was da ist, um in dieser Gegend Salz und Licht zu sein.

Aber ich werde meinen Freund vermissen und Manenberg wird es auch.

Rene Auras



ERFREULICHE NACHRICHTEN aus dem BABYHEIM „INKULULEKO“

Aus dem Babyheim „Inkululeko“ in Vryheid/Südafrika gibt es viele Neuigkeiten zu berichten: Das Bau-Projekt „nursery“ / Kinderzimmer / Säuglingszimmer konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Auch dank der finanziellen Hilfe unseres Children Care Projects e.V. war es möglich, die

Für die nahe Zukunft hat Miriam große Pläne. Sie möchte das Heim weiter verbessern und daran arbeiten, das Zuhause für die vielen Babys und Kinder noch schöner zu gestalten. Tatkräftig wird sie dabei von ihrem Mann Terry unterstützt. Für die beiden ist dies daher nicht nur ein Job,

derungen. Alle notwendigen Hygienemaßnahmen haben erreicht, dass alle Kinder und Mitarbeiter gesund sind.

Unsere Hilfe kommt an.

Unser Sohn Nils hat vor 16 Jahren – nach seiner Freiwilligen-Tätigkeit im Babyheim – den Verein Children Care Project gegründet, den von Anfang an auch unsere Kirchengemeinde unterstützt. Es freut uns sehr, dass sich Menschen aus unserer Gemeinde entschieden haben, privat und regelmäßig für das Babyheim zu spenden. Wir bedanken uns auch bei ihnen von ganzem Herzen.

Miriam schätzt es ganz besonders, dass unser Verein zum Wohlbefinden („Rechte der Kinder“) der Babys und Kinder und des Teams beiträgt, zum Beispiel durch Medikamente, Lebensmittel, Wasser und Kleidung. Sie bedankt sich, dass in diesen besonderen und schwierigen Zeiten die finanzielle Unterstützung den erfolgreichen Fortgang für „Inkululeko“ ermöglicht, und versichert ausdrücklich, dass alle Spenden zuverlässig und vertrauenswürdig verwendet werden.

Dies können wir nach unserem privaten Besuch im Herbst 2019 ausdrücklich bestätigen.

Jürgen und Ursel Brüninghaus



Arbeiten während der Corona-Pandemie durchzuführen und die Räumlichkeiten den Kindern zur Verfügung zu stellen. Vor Ort sind daher alle unglaublich dankbar für unsere Unterstützung, ohne die eine Realisierung dieser unbedingt notwendigen Erweiterung nicht möglich gewesen wäre.

„Ich habe große Pläne“!

Das Babyheim hat mit Miriam Leverage eine neue Leitung bekommen. Sie ist seit Gründung des Heims im Jahr 2000 „ein Teil von Inkululeko“, wie sie selbst schreibt. Miriam hat seitdem die Entwicklung des Heims aktiv begleitet. Im Laufe dieser Zeit hat sie eine Reihe von Freiwilligen kennengelernt, so auch Nils Brüninghaus, als er 2003/2004 im Babyheim gearbeitet hat. Den Grund für ihr Engagement im Babyheim beschreibt Miriam so: „God has instilled in me a extraordinary love for children“ (Gott hat mir eine außergewöhnliche Liebe zu Kindern eingebläst).

sondern eine Berufung. Ihr Ziel ist es, die Babys und kleinen Kinder die Liebe eines Ehepaars erfahren zu lassen. Kürzlich erreichte Miriam eine besonders erfreuliche Nachricht. Danie und Darleen, die als Pfarrer-Ehepaar das Haus im Jahre 2000 gründeten, hatten damals eines der ersten Mädchen. Adoptiert. Dieses hat gerade ihren Masterabschluss gemacht!

Infos zu Corona

Zurzeit leben 20 Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren im Babyheim. Einige von ihnen bekommen wegen ihrer traumatischen Erfahrungen Therapien. Vier Kinder werden in diesem Jahr in die Vorschule gehen. Nach heutigem Stand (Mitte Januar) sind alle Kinder gesund, wachsen und entwickeln sich gut.

Corona ist eine Herausforderung für das gesamte „Super-Team“. Es gibt veränderte Dienstzeiten, Besucher und Freiwillige dürfen das Heim nicht betreten. Diese Maßnahmen sind schwierig, aber notwendige Verän-





Neues aus Leonardville



Aus Leonardville und Namibia erhalten wir zurzeit nur vereinzelt Nachrichten. Am 6. Dezember 2020 wurde in der Vasti-Gemeinde ein neuer Vorstand gewählt und am 25.12.2020 im Gottesdienst eingeführt. Neuer Leiter ist der bisherige Vorsitzende des Partnerschafts-Ausschusses, Herr Justus Awa-Eiseb, der Herrn Frederik Afrikaner abgelöst hat. Wir kennen Justus seit unserem Besuch im September 2019, er hat sich damals sehr engagiert und an der Partnerschaft interessiert gezeigt.

Was die Corona-Pandemie betrifft, ist Namibia seit Oktober 2020 wieder zu bereisen. Wir sehen das kritisch, weil die Test- und Impfmöglichkeiten im Lande nicht gut ausgebaut sind. Deshalb sind offiziell die Infektionszahlen niedrig. Wer infiziert ist, ist meist auf medizinische Hilfe angewiesen, die es aber nur in den Städten gibt. Wo viele Menschen eng zusammenleben, ist die Infektionszahl faktisch höher, als es die

Regierungsstellen angeben. Die Einnahmen des Tourismus sind ja höchst erwünscht! In unserer Partnerkirche trauern wir über den Tod des Generalsekretärs, Pastor Wilfried Diergaardt, mit dem wir seit 25 Jahren sehr gut zusammengearbeitet hatten, und über den Tod von Pastor Thomas Tsuseb, früher einer der Pastoren in Leonardville. Er hatte bei seinem Besuch in Remscheid über die grüne Natur geschwärmt und gesagt: „Ihr lebt hier wie im Paradies!“ Wer das trockene Klima in Namibia kennt, versteht das gut. Beide Pastoren – und nicht nur sie – sind Opfer von COVID-19.

Wir hoffen, dass wir weltweit die Pandemie in den Griff bekommen. Wahrscheinlich wird es 2021 wegen Corona keinen Besuch aus Namibia geben.

Friedhelm Krämer im Namen des AK-SA (Arbeitskreis Südliches Afrika)

Musikalisches Programm

Liebe Gemeindeglieder, nachstehend die musikalischen und kirchenmusikalischen Veranstaltungen. Auch in den kommenden Monaten wird die Corona-Pandemie das öffentliche Leben bestimmen. Ob und wie die Veranstaltungen durchgeführt werden, unterliegt den aktuellen Gegebenheiten! Bitte beachten Sie die Tagespresse oder vergewissern Sie sich auf unserer Homepage.

Musik. Abendgottesdienst Sa., 20. März, 18:00 Uhr

aus der Lutherkirche. Programm: Wunsch-Stücke der Mitglieder des Posaunenchores
Der Ev. Posaunenchor Remscheid
Leitung: Jörg Martin Kirschnereit
Auch in diesem Jahr gestaltet der Ev. Posaunenchor Remscheid einen Musikalischen Abendgottesdienst. Es erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm mit Stücken, die die Mitglieder auswählen.

Musik. Abendgottesdienst Sa., 17. April, 18:00 Uhr

aus der Lutherkirche. Programm: Posaune und Orgel im Dialog
G. Ph. Telemann: Sonate in f-Moll
Eugène Gigout: "Grand Choeur Dialogué"
Johannes Matthias Michel: „Dialog“
John W. Peterson: "Over the Sunset Mountains"
Posaune: Matthias Müller – Bergische Symphoniker
Orgel: Jörg Martin Kirschnereit
Matthias Müller ist Solo-Posaunist bei den Bergischen Symphonikern. Uns erwartet ein außergewöhnlicher Abend.

„Irish Night at Luther Church“

Sa., 08. Mai, 19:30 Uhr (!)

aus der Lutherkirche. „Irish meets Organ III“ mit dem Trio Plus
Ein irischer Abend mit Liedern wie „Julia Delaney“, „Four Men and a Dog“, „Jock Stewart“, „I’ll tell me ma“, „All for me Grog“ u.a. statt. Orgelstücke von Hans-André Stamm ergänzen das Programm.

Mitwirkende: Christine Fuchs, Henrike Stockhausen, Heijo Hütt, Eckhard Schwandke, Jörg Martin Kirschnereit
Irish Folk in der Kirche! Dies impliziert die Mitwirkung der Orgel. Lassen Sie sich von den volkstümlichen und schwungvollen Melodien mitreißen! (Kollekte)

Mit der Veranstaltungsreihe „Time to say good bye“ verabschiedet sich Jörg Martin Kirschnereit als Kantor.

Musik am Nachmittag So. 09. Mai, 15:00 Uhr

aus der Lutherkirche. Die Heinrich-Schütz-Kantorei, der Ev. Posaunenchor Remscheid, die LuckySingerS und die Kinder der Musikalischen Früherziehung
Leitung: Jörg Martin Kirschnereit
anschl. Kaffee-Trinken im Gemeindesaal
Ein letztes Mal musizieren die musikalischen Kreise unter der Leitung von Kantor Jörg Martin Kirschnereit zur Musik am Nachmittag. Hoffentlich wird ein gemeinsames Singen auch mit der Gemeinde möglich sein!

Musik. Abendgottesdienst Sa., 15. Mai, 18:00 Uhr

aus der Lutherkirche. Werke für Blockflöte, Trompete und Orgel von G.F. Händel – Duos und Fitzwilliam-Sonate
Blockflöte: Carola Enke-Gregull
Trompete: Andreas Gregull
Cembalo/Orgel: Jörg Martin Kirschnereit
Das gemeinsame Musizieren mit Mitgliedern der Gemeinde war eine Intention des Musikalischen Abendgottesdienstes. Die Eheleute Gregull haben die musikalische Arbeit an der Lutherkirche über viele Jahre unterstützt. Herzlichen Dank!

Orgelkonzert So., 30. Mai, 18:00 Uhr

aus der Lutherkirche. J.S. Bach: Präludium und Fuge in e-Moll, BWV 548
Louis Vierne: 1. Symphonie in d-Moll, op. 21
Orgel: Jörg Martin Kirschnereit
In meinem letzten Orgelkonzert vor meinem Ruhestand spiele ich Werke, die mir sehr am Herzen liegen, welche ich aber noch nicht in der Lutherkirche gespielt habe. Ich freue mich auf Ihren Besuch!


HUTSALON
BOLLMANN

**IHR HUTGESCHÄFT IM
BERGISCHEN LAND.**



Öffnungszeiten:

MO. - FR. 10.00 - 13.00 UHR
14.30 - 18.00 UHR

SA. 10.00 - 14.00 UHR

HINDENBURGSTR. 26
42853 REMSCHEID
TEL.: 02191.78 14 72
INFO@HUETEVONHAND.DE
WWW.HUETEVONHAND.DE

Musikalisches Online-Angebot zum Mit-Singen und -Hören:

KMD Christoph Spengler hat wieder begonnen Trostlieder für uns aufzunehmen, nicht täglich, dafür aufwändiger („Spengler’s Family Choir“, virtuelle Duette etc.).

<https://www.auferstehungs-kgm.de/musikalische-online-angebote/>



Schauen Sie einfach mal rein:

Auf unserer Homepage unter Aktivitäten – Online-Angebote

<https://www.auferstehungs-kgm.de/musikalische-online-angebote/>

Hier finden Sie seit Pfingsten unsere musikalischen Aktivitäten unterschiedlicher Art, inkl. der Trostlieder.

Oder sie schauen direkt auf den einzelnen YouTube-Kanälen nach:

Die Trostlieder-Liste: <https://youtube.com/playlist?list=PLw5JH7-sbb24rY2VQX6LgZMQokp0LLmMm>

Die Kinderlieder: https://youtube.com/playlist?list=PLw5JH7-sbb24jppMAe0gZ4W-n59Y_QFtm

Das Volkslied-Video: <https://youtu.be/xKriTnuxxSc>

Und die Fortsetzung: <https://youtu.be/cTt3uqCe3LU>



Oder alle musikalischen Angebote von Christoph Spengler auf dem YouTube-Channel <https://www.youtube.com/user/christophs-pengler>



Musikalisches Angebot:

Offenes Singen für alle Sangesfreudigen (z.B. Schlager u.v.m.) einmal pro Quartal unter der Leitung von Sylvia Tarhan.

Jeweils um 18:00 Uhr

Ort: Momentan gestreamt, irgendwann auch live

Datum: Mittwoch, 17. März

Mittwoch, 07. Juli - das Mitsing-Konzert der

MorgenNote - näheres im nächsten Gemeindebrief

Sommer, Sonne, Wind und Meer

Mittwoch, 15. September

Musik zur Coronazeit – Jörg Martin Kirschnerleit an der Steinmeyer/ Wagner Orgel



Im vergangenen Jahr konnten viele geplante musikalische Veranstaltungen nicht stattfinden. Da lag es nahe, die Zeit in der Pandemie anderweitig zu nutzen. So ist die Idee entstanden, Orgelmusik, die ich in den letzten Jahren gespielt habe, aufzunehmen und auf CD zu brennen. Hier ein großer Dank an Lothar Elbertzhagen, der diese Arbeit übernommen hat! So liegt nun in den Vorort-Büros in der Joh.-Seb.-Bach-Str. 18 und in der Schulgasse 1 eine CD für Sie zur Abholung bereit. Als Dank würden wir uns über eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit sehr freuen!

Mir war an einem abwechslungsreichen Querschnitt aus dem großen Bereich der Orgelmusik gelegen. Die CD enthält von J.S. Bach das Präludium und Fuge in g-Moll, von F. Mendelssohn die Sonate in B-Dur, von C. Franck das Andantino in g-Moll, von Michael Schütz vier Stücke aus „20 Pop-Stücke für Orgel“, von Thomas Riegler fünf Vorspiele zu neuen geistlichen Liedern und zwei Orgelstücke von Hans-André Stamm.

Viel Freude beim Hören!

Jörg Martin Kirschnerleit

Wir sehen und wir hören uns

Auch in Zeiten wie diesen versuchen wir alles um den Kontakt zu unseren jugendlichen Besuchern und Mitgliedern aufrecht zu halten. So haben wir begonnen uns in digitalen „Chatrooms“ miteinander zu unterhalten. Aber auch gemeinsame Aktionen haben wir ins Digitale verlegt. So haben wir zuletzt das Spiel „Montagsmaler“ über einen Videochat gemeinsam gespielt. Dabei kamen einige seltsame und lustige Kunstwerke zustande. Auch Rate- und Quiz-Spiele gehören nun zu unserem Repertoire. Andere Ideen pro-

bieren wir noch aus. Außerdem unterhalten wir uns viel in Internetgruppen, nutzen Videochats und gratulieren zu den Geburtstagen digital.

Genauso wichtig ist das persönliche Gespräch, das zurzeit nur übers Telefon bzw. Handy geht. Auch Videoauftritte bei YouTube gehören dazu. Ich bin mal gespannt, was uns noch einfallen wird und was uns nach Corona noch begleiten wird und so unsere Arbeit unterstützt.

Uwe Grund

Seniorenfreizeit 2021 in Bad Königshofen



Nachdem wir in diesem Jahr leider nicht fahren konnten, hoffen wir darauf, dass dies im nächsten Jahr wieder möglich ist. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor: 20.07. bis 03.08.2021. Familie Ebner freut sich bereits auf ein fröhliches Wiedersehen. Die Ausschreibung wird im Frühjahr 2021 erfolgen.

Ihre Diakonin Andrea Fabris



Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen,
sich selbst zu helfen und aufrechter
durchs Leben zu gehen.
brot-fuer-die-welt.de/bildung

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Ein schwieriges Kapitel ist nun abgeschlossen



Im Jahre 1963 wurde der Grundstein für das Gemeindezentrum Siepen gelegt, drei Jahre später erfolgte die Einweihung der Melanchthon-Kirche.

Viele Jahre gab es in Siepen ein reges Gemeindeleben mit Gottesdiensten, Gemeindefesten, Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Gemeindeglieder kamen vielfach aus dem damaligen Neubaugebiet „Räther Kopf“.

Im Laufe der Zeit wandelte sich das soziale Umfeld des Gemeindezentrums und die Zahl der Gottesdienstbesucher nahm stetig ab. Spätestens nach der Pensionierung von Pfarrer Krämer und der Tatsache, dass seine Pfarrstelle aufgrund der gesunkenen Mitgliederzahl der damaligen Luther-Kirchengemeinde nicht wiederbesetzt werden durfte, war seitens des Presbyteriums zu überlegen, wie es mit dem Gemeindezentrum Siepen weitergehen sollte. Dazu gab es u.a. mehrere Gemeindeversammlungen, um das Vorgehen mit den Gemeindegliedern abzustimmen. Es kam so zu einer Reduzierung der Gottesdienste auf kirchliche Feiertage, Tau-

fen, Trauungen und Konfirmationen. In der folgenden Zeit ergaben jedoch die „Abstimmung mit Füßen“ der Gemeindeglieder sowie die personelle und wirtschaftliche Situation, dass der Standort Siepen aufgegeben werden musste. So folgte 2013 die Stilllegung und 2015 die Entwidmung.

Was sollte nun mit den Gebäuden geschehen? Viele Vorschläge und Überlegungen zur Weiternutzung wurden in Betracht gezogen und alle wieder verworfen. Die Gründe dafür waren u.a. die damit verbundenen sehr hohen Kosten, die verkehrstechnisch ungünstige Lage und die bauliche Struktur. Nach langen Bemühungen gelang es schließlich, das ehemalige Gemeindezentrum zu veräußern.

Wie das untenstehende Bild zeigt, haben bereits Abbrucharbeiten an den inzwischen maroden Gebäuden begonnen. Was einmal auf den Grundstücken entstehen wird, steht derzeit noch nicht fest.

Lothar Elbertzhagen





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Im Zeichen der Christen

Der Fisch wurde nach Jesu Tod zum Geheimzeichen. Als sich vor 2000 Jahren die ersten Christen heimlich treffen mussten, war der Fisch ihr Erkennungszeichen. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) wurden als Anfangsbuchstaben folgender Worte gesehen: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – (der) Erlöser. Das Kreuz ist eigentlich schon immer ein Zeichen für etwas Be-

sonderes: Man stellte sich zum Beispiel dazu die vier Himmelsrichtungen vor. Das Kreuz wurde für die Christen zu einem starken Symbol: Jesus starb am Kreuz und wurde drei Tage später von Gott wieder auferweckt – dadurch ist das Kreuz für alle, die an Jesus glauben, das wichtigste Zeichen ihrer Religion. Licht ist auch ein wichtiges Zeichen: Wir zünden zu Festen Lichter an – im Advent und an Weihnachten zum Beispiel. Das Licht am Ostermorgen, nach dem Dunkel des Karfreitags, ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass mit Jesus eine neue Zeit beginnt.



1



Benjamins Eierkopf-Familie

Du brauchst: ausgeblasene Eier, Wolle in verschiedenen Farben, allerhand Bastelreste, Kleber, Pinsel und Farbe, Schaschlik-Spieße oder dünne Holzstäbchen

2



1. Lege dir dein Bastelmaterial zu-recht. Aus kurzen Wollstücken legst du einen Bart und klebst ihn auf.

3



2. Als Haar: Schneide Wollfäden in gleicher Länge ab und binde sie als Frisur zusammen. Klebe sie auf die Spitze des Eis.

3. Male ein Gesicht auf das Ei. Und dann beginne mit dem nächsten Familienmitglied...



Das Ei im Berg

Für dieses Spiel sitzen die Kinder im Kreis und häufen in der Mitte einen kleinen Berg aus Sand, Erde oder Salz an. Auf die Spitze kommt ein gekochtes Ei. Der Reihe nach nimmt jetzt jedes Kind mit einem Löffel möglichst weit unten Sand oder Salz weg. Das Spiel ist zu Ende, wenn das Ei umkippt. Dann darf jeder mal abbeißen. Bleibt es bis zum Schluss aufrecht, darf das Kind, das zuletzt gelöffelt hat, das Ei aufessen.



Diakonie

Evangelischer Kirchenkreis Lennep

Hilfe in Krisen-situationen

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lennep
Kirchhofstr. 2, 42853 Remscheid
www.diakonie-kklennep.de

Tel. (0 21 91) 5 91 60 60

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de

Suche 5 Fehler im Bild!

Pfingstjugendtreffen



(Prinzessin, Kirchturm, Eichhörnchen, Snowboarder, Mathetheorie!)

www.WAGHNEBINGER.de

PINNWAND

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeiffer



7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition+christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

schaut hin

Mk 6,38



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main
12.–16. Mai 2021

oekt.de

Servicenummer:

+49 69 24 74 24-0

Dem Leben einen würdevollen Abschied geben...




**Bestattungen
Kissling**

Bliedinghauser Str. 47
42859 Remscheid

☎ 02191 / 8906968
www.bestattungen-kissling.de

Beratung · Vorsorge · Bestattung · Trauerbegleitung



Fassaden- Et Denkmalschutz
Wohnräume Et Lofts
Feine Böden Et Wände
Farben Et Tapeten
Feine Lackierungen
Wärmedämmsysteme
Betonflächeninstandsetzung
Balkonsanierung
Antigrffiti
Brandschutz
Industrieanstriche



Seit 1898
EPE
MALERWERKSTÄTTEN

Beratung und Termine
nach Vereinbarung

EPE Malerwerkstätten
GmbH & Co. KG
Hindenburgstraße 60
42853 Remscheid
Telefon 02191 5910780
www.epe-maler.de



Dellweg
BESTATTUNGEN

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 02191 328 12

Bismarckstraße 148
42859 Remscheid
post@dellweg-bestattungen.de
www.dellweg-bestattungen.de

Stefanie Stöcker Isabelle Ahnepohl

IN KÖRPERSCHAFTEN
AUS DEM SIEPEN GRUPPE



Goller
BESTATTUNGEN

ALLES IRDISCHE IST
VERGÄNGLICH, DOCH DA
IST DIE GEWISSHEIT,
DASS DIE ERINNERUNG
UNSTERBLICH IST.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.

Café
TÄSCHELBESTEINEN

IN KÖRPERSCHAFTEN
AUS DEM SIEPEN GRUPPE

GOLLER BESTATTUNGEN

Hastener Straße 48
42855 Remscheid

Telefon 02191 80 67 3
post@goller-bestattungen.de
www.goller-bestattungen.de

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 02191 80 67 3

Aufgeschlossen für Ihre
Wünsche, Gedanken,
Gefühle.

Kerstin und Peter Hrabar



**ernst
roth**
Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840

Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de



Mehr Zeit für Ihre
Erinnerungen.

WIR KÜMMERN UNS.



IN KOOPERATION MIT DER
MEMORIAM-
GARTEN
EV-STADTKIRCHENGEMEINDE

Blumen Wörner oHG
Stadtfriedhof • Gustav-Theill-Str. 2
Remscheid

BLUMENWÖRNER

Telefon 02191.210 31
info@blumenwoerner.de
www.blumenwoerner.de

IHR ERFAHRENER PARTNER FÜR
GRABGESTALTUNG UND GRABPFLEGE

Max Henning
Beerdigung ist unser Fach
Wir begleiten Sie.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Flussbestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

Telefon 02191 / 80347

Inh. Ulrike Becker
Hastener Straße 53, 42855 Remscheid
www.max-henning.de



 **Axel Mersmann**
Pfarrer, Vorsitzender,
Tel.: 608 4 306
a.mersmann@aekg.de

 **Anne Simon, Pfarrerin**
Tel.: 0157-72 19 92 68
a.simon@aekg.de

 **Sonja Spenner-Feistauer**
Pfarrerin, Tel.: 34 43 28
s.spenner-feistauer@aekg.de

 **Dr. Detlef Auras**
Tel.: 34 04 73
d.auras@aekg.de

 **Uwe Becker**
Tel.: 33 17 7
u.becker@aekg.de

 **Sabrina Bisterfeld**
Tel.: 422 1546
s.bisterfeld@aekg.de

 **Karsten Bures**
Kirchmeister
Tel.: 34 08 79
k.bures@aekg.de

 **Anke Drache**
Mitarbeiterin im
Presbyterium,
Tel.: 27670
ev.Kita-Siepen@aekg.de

 **Lothar Elbertzhagen**
Bau-Kirchmeister
L.Elbertzhagen@aekg.de

 **Sebastian Epe**
s.epe@aekg.de

 **Andrea Fabris**
Mitarbeiterin im
Presbyterium,
Tel.: 02192/933838,
a.fabris@aekg.de

 **Michael Fresemann**
m.fresemann@aekg.de

 **Matthias von Gordon**
m.v.gordon@aekg.de

 **Annika Händeler**
a.haendeler@aekg.de

 **Friedhelm Haun**
Pfarrer am Berufskolleg,
Tel.: 7 61 40
f.haun@aekg.de

 **Claudia Hold**
c.hold@aekg.de

 **Klaus Peter Jäger**
Stellver. Vorsitzender,
k.jaeger@aekg.de

 **Lutz Jorzyk**
Tel.: 38 33 7
l.jorzyk@aekg.de

 **Fabian Knott**
f.knott@aekg.de

 **Dr. Johannes Luckhaus**
j.luckhaus@aekg.de

 **Bernhard Rautzenberg**
b.rautzenberg@aekg.de

 **Kerstin Ruf**
Tel.: 591871
k.ruf@aekg.de

 **Jochen Sahn**
Tel.: 32 90 3
j.sahn@aekg.de

 **Dr. Hans Sikorsky**
h.sikorsky@aekg.de

 **KMD Christoph Spengler**
Mitarbeiter im
Presbyterium
Tel.: 46 999 22
c.spengler@aekg.de

 **Christel Völker**
Tel.: 39 47 4
c.voelker@aekg.de

 **Sven Wolf**
s.wolf@aekg.de

 **Herbert Wolf-Eichbaum**
h.wolf-eichbaum@aekg.de

www.auferstehungs-kgm.de

Im pastoralen Dienst

Pfarrer Axel Mersmann
Tel.: 608 4 306, Berghausen 11
a.mersmann@aekg.de

Pfarrerin Anne Simon
Tel.: 0157-72 19 92 68
a.simon@aekg.de

Pfarrerin Sonja Spenner-Feistauer
Tel.: 34 43 28, Karl-Kahlhöfer-Str. 2
s.spenner-feistauer@aekg.de

Pfarrer Jens Eichner
Tel.: 34 19 63, Fax: 591 31 69,
Burger Str. 186
eichner@christuskirche-remscheid.de

Gemeindegliedern

Astrid Schaller
Geschw.-Scholl-Str. 1a,
42897 Remscheid,
Tel.: 96 81 - 605, Fax: 96 81 - 9605
astrid.schaller@kklennep.de

Gemeinde Vor-Ort-Büros

Ute Heinrich
Schulgasse 1, 42853 Remscheid
Tel.: 9681-717, Fax 9681-9717
Ute.Heinrich@kklennep.de
geöffnet: Mo-Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

Susanne Reich
Joh.-Seb.-Bach-Str. 18,
42853 Remscheid
Tel.: 9681-716, Fax 9681-9716
Susanne.Reich@kklennep.de
geöffnet: Di + Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Hausmeister und Küster

Peter Ulrich (Mo. dienstfrei)
Gemeinde-, Stadtteilzentrum Esche
und Johanneskirche
Eschenstr. 25, 42855 Remscheid
Tel.: GZ Esche 34 01 92
Mobil 0157-74 94 70 05
p.herbst@aekg.de

Markus Dietz (Do. dienstfrei)
Gemeindehaus Joh.-Seb.-Bach-Str.18
Lutherkirche, Martin Luther Str. 59a
42853 Remscheid
Mobil 0159-01839815
m.dietz@aekg.de
donnerstags dienstfrei

Peter Berghaus (Fr. dienstfrei)
Versöhnungskirche, Tel.: 34 11 37
Burger Str. 23, 42859 Remscheid
Mobil 0157-36 76 67 12
p.berghaus@aekg.de

Familienzentrum / Kindertagesstätten

Johannes-Nest
Leitung: Ulrike Künemund
Leipziger Str. 1, 42859 Remscheid
Tel.: 6 90 93 36, Fax 6 91 49 64
u.kuenemund@aekg.de
johannes-nest@aekg.de

Familienzentrum / Kindertagesstätten

Pustebume
Leitung: Sandra Budniok
Tel.: 7 43 68
Joh.-Seb.-Bach-Str. 20
42853 Remscheid
pustebume@aekg.de

Siepen
Leitung: Anke Drache
Telefon 2 76 70
Horrenbeek 13
42855 Remscheid
ev.kita-siepen@aekg.de

Reinshagen
Leitung: Belinda Huyghebaert
Tel.: 5891841
Reinshagener Str. 15a,
42857 Remscheid
kiga.reinshagen@aekg.de

Kirchenmusiker/-innen

Jörg Martin Kirschnereit
Tel.: 78 09 15
jm.kirschnereit@aekg.de

KMD Christoph Spengler
Friedrich-Naumann-Weg 32
Tel.: 46 999 22
c.spengler@aekg.de

Sylvia Tarhan
Tel.: 55 1 84
s.tarhan@aekg.de

Mitarbeitende der Generationenarbeit

Diakonin Andrea Fabris,
Tel.: 02192 - 93 38 38, a.fabris@aekg.de

Diakon Uwe Grund
Tel.: 3 83 55, u.grund@aekg.de

Birgit Buchardt
Tel.: 92 75 83, b.buchardt@aekg.de

Eva Kien
Tel.: 0178 - 23 82 132,
e.kien@aekg.de

Nadine Knop
Tel.: 0178-5 32 37 86, Di.-Do. 17-21 Uhr
oder zu den Öffnungszeiten der Vor-Ort-
Büros. n.knop@aekg.de

Laura Pires Rodrigues
l.rodrigues@aekg.de, Tel.: 9 33 16 62

Diakoniestation RS gGmbH

Leitung: Ulrike Rögels
Büro: Bismarkstr. 111-113,
42859 Remscheid
Telefon 69 260 0
Telefax 69 260 20
kontakt@diakoniestation-remscheid.de
www.diakoniestation-remscheid.de

Impressum:

Herausgeber: Das Presbyterium
der ev. Auferstehungs- Kirchen-
gemeinde Remscheid
Schulgasse 1, 42853 Remscheid

Leiterin der Redaktion: Kerstin Ruf,
Hindenburgstr. 118
42853 Remscheid
(ViSdP)*: k.ruf@aekg.de

Anzeigen: Kerstin Ruf,
Telefon 02191 - 59 18 71

Layout und Satz: Ralf Kochenrath
Werbeagentur
www.kochenrath.de
Telefon 02191-589 44 60

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG
Feldbacher 16
44149 Dortmund

Auflage: 8.500 Stück

Die Redaktion behält sich
vor, die Berichte zu kürzen
oder stilistisch zu ändern.

*Verantwortlich im Sinne
des Presserechts

Der Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief ist

am 22.04.2021

Bildnachweise: Wir benutzen neben den persönlichen Fotos auch einschlägiges Bildmaterial von Bildagenturen wie fotolia.de, depositphotos.com, gemeindebrief.de, piqs.de und/oder www.stock.adobe.com.



HASTENER ALTENHILFE
Diakoniestation Hohenhagen

Cafeteria-Zeiten:
Mi., Fr., und Samstag
14.00 - 16.30 Uhr
So. 14.00 - 16.45 Uhr

Diakoniestation Hohenhagen

Otto-Liliental-Weg 17
42855 Remscheid

Telefon 59255-0, Fax. 59255-129
Einrichtungsleiter: Oliver Faust
info@diakoniestation-hohenhagen.de
www.hastener-altenhilfe.de/hohenhagen

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

